

## 293 GOTTHEIT TIEF VERBORGEN (GL 546)

## 1. GOTT - DU VERBORGEN.

ICH BETE ZU DIR;  
 (ICH) KOMM-ZU DIR.  
 IM BROT DU WAHR DA.  
 ICH GEBE (SELBST)  
 FÜR DICH GOTT.  
 ICH STAUNE ÜBER DEIN WUNDER:  
 ICH SELBST – KLEIN ARM.

GOTTHEIT TIEF VERBORGEN,  
 BETEND NAH ICH DIR.  
 UNTER DIESEM ZEICHEN BIST  
 DU WAHRHAFT HIER.  
 SIEH MIT GANZEM HERZEN  
 SCHENK ICH DIR MICH HIN,  
 WEIL VOR SOLCHEM WUNDER  
 ICH NUR ARMUT BIN.

2. AUGEN, MUND, HÄNDE  
DICH (GOTT) NICHT ERKENNEN.

ABER: GOTT SEIN WORT –  
 JESUS ZEIGT MIR.  
 JESUS SPRICHT:  
 ICH GLAUBE (IHM).  
 JESUS (SELBST) WAHRHEIT –  
 BETRÜGT NICHT.

AUGEN MUND UND HÄNDE  
 TÄUSCHEN SICH IN DIR,  
 DOCH DES WORTES BOTSCHAFT  
 OFFENBART DICH MIR.

WAS GOTT SOHN  
 GESPROCHEN,  
 NEHM ICH GLAUBEND AN.  
 ER IST SELBST DIE WAHRHEIT,  
 DIE NICHT TRÜGEN KANN.

3. DAMALS KREUZ JESUS SELBST GOTT,  
ICH SEHEN KANN-NICHT.

HEUTE JESUS SELBST MENSCH  
 ICH SEHEN KANN-NICHT .  
 KOMMUNION GOTT MENSCH – BEIDES  
 MEIN GLAUBE SEHEN KANN.  
 HERR, ICH SELBST SÜNDER.  
 GNADE GIB.

EINST AM KREUZ VERHÜLLTE  
 SICH DER GOTTHEIT GLANZ.  
 HIER IST AUCH VERBORGEN  
 DEINE MENSCHHEIT GANZ.  
 BEIDE SIEHT MEIN GLAUBE  
 IN DEM BROTE HIER;  
 WIE DER SCHÄCHER RUF ICH  
 HERR, UM GNAD ZU DIR.  
 KANN ICH NICHT WIE THOMAS  
 SCHAUN DIE WUNDEN ROT,

4. DAMALS APOSTEL THOMAS –  
 WUNDEN JESUS-SEIN FÜHLT.  
 HEUTE ICH FÜHLEN –KANN NICHT.  
 TROTZDEM: ICH BETE: HERR, GOTT.  
 ICH DIR FOLGEN WILL.  
 MEIN GLAUBE: TIEF.  
 MEIN HOFFNUNG: FEST.  
 MEIN LIEBE: TREU.

5. BROT - DU UNS ERINNERN –  
 AN WAS? JESUS SEIN TOD.  
 DU- BROT LEBENDIG,  
 (FÜR UNS) LEBEN GIBT.  
 DU - MEIN GEIST  
 BEEINFLUSSEN, STARK MACH.  
 DANN: ICH FÜHL:  
 DU - MEIN FREUDE!

6. KREUZ, DU - GESTORBEN,  
 MEIN JESUS!  
 DEIN BLUT –  
 MEINE SÜNDEN NIMMT WEG.  
 DEIN LIEBE - MACHT MICH WAS?  
 NEUER MENSCH.  
 DEIN BLUT - FÜR GANZE ERDE  
 NEU LEBEN BRINGT!

BET ICH DENNOCH GLÄUBIG:  
 „DU MEIN HERR UND GOTT!“

TIEF UND TIEFER WERDE  
 DIESER GLAUBE MEIN,  
 FESTER LASS DIE HOFFNUNG,  
 TREU DIE LIEBE SEIN.

DENKMAL, DAS UNS MAHNET  
 AN DES HERREN TOD!

DU GIBST UNS DAS LEBEN,  
 O LEBENDIG BROT.

WERDE GNÄDIG NAHRUNG  
 MEINEM GEISTE DU,  
 DASS ER DEINE WONNEN  
 KOSTE IMMERZU.

GLEICH DEM PELIKANE  
 STARBST DU JESU MEIN.  
 WASCH IN DEINEM BLUTE  
 MICH VON SÜNDEN REIN.  
 SCHON EIN KLEINER TROPFEN  
 SÜHNET ALLE SCHULD  
 BRINGT DER GANZEN ERDE  
 GOTTES HEIL UND HULD.

JESUS, DEN VERBORGEN  
 JETZT MEIN AUGE SIEHT,

7. > BROT JESUS VERSTECKT.  
MEIN HERZ AUF DICH SCHAU KANN.  
DICH SEHEN, MIT DIR  
ZUSAMMEN SEIN WÜNSCH (ICH).  
DEIN VERSTECKEN – GIB-AUF.  
SPÄTER IN DEIN LICHT  
ICH DICH SEHEN WÜNSCH.  
DANN: ICH GLÜCKLICH.

STILLE MEIN VERLANGEN,  
DAS MICH HEISS DURCHGLÜHT:  
LASS DIE SCHLEIER FALLEN  
EINST IN DEINEM LICHT,  
DASS ICH SELIG SCHAUE,  
HERR, DEIN ANGESICHT.

